



www.buergerinitiative-orankesee.de

Pressemitteilung

Montag, 21.05.2012

Antwort : Auflösung „Bürgerplattform Orankesee-Obersee“

durch Bezirksstadtrat Wilfried Nünthel (CDU) vom 27.04.2012

Aus Sicht der „Bürgerinitiative-Orankesee“ (B.I.O.)

Die von H.Nünthel (CDU) aufgelöste Bürgerplattform hatte ursprünglich den Sinn, die Bürgerinformation und die Bürgerbeteiligung (so, H. Nünthel, selbst in seiner eigenen Zeitung, Rathausnachrichten, v.14.1.12) zu stärken.

Die Bürgerbeteiligung sah so aus, dass die berechtigten kritischen Stellungnahmen und Vorschläge beim Bezirksamt (BZA) nicht berücksichtigt wurden, ja als „Misstrauen“ umgedeutet wurden. Eine aktive Bürgerbeteiligung war nicht erwünscht, denn die Bürgerplattform diente Herrn Nünthel lediglich wie er selbst aussprach, als Multiplikator, um den Informationsfluss zu den Bürgern zu verbessern, nicht etwa uns Bürger einzubeziehen. Es entstand der Eindruck, Herr Nünthel benutze das Gremium nur als Werbetrommel für seine Seefilteranlage.

Da Herr Nünthel im Gremium auf berechtigten Widerstand seiner gepriesenen Anlage stieß, und seine Pro-Argumente wenige Mitglieder überzeugen konnten, läutete er den Rückzug ein.

Seine Begründungen dazu sind einfach nicht nachzuvollziehen; wenn er uns Bürgern verweigert, nachzufragen zu dürfen „ob bei der Sanierung nicht Steuergelder verschwendet wurden?“.

Bei Kitas, Schulen und Straßenbau fehlen an allen Ecken und Kanten die Mittel und hier werden Hundertausende von Euro ausgegeben für **eine u.a. gravierende Verschlechterung des Landschaftsbildes über Jahre hinaus** und das noch aus Steuermitteln finanziert? Wir Bürger haben „null“ Verbesserung durch das Projekt erhalten!!

Jedem Bürger muss ungeschminkt die Wahrheit über die Seefilteranlage mitgeteilt werden.

Die Anlage dient einer reinen Erprobung, so Herr Nünthel, um Erfahrungen zu sammeln und diese für andere Gewässer in Berlin (BIO: u.EU-Länder, wegen Fördermittel?) einsetzbar zu machen.

Da hört es sich doch auf:

In einem dichten Wohngebiet, einer geschützten Grünanlage, dienen wir Bürger als Versuchsobjekte für eine Anlage, mit untergeordneten Oberflächenwasser-Reinigungseffekt, die keine Entschlammung des Sees bewirkt, bei der die Erstellung- und Folgekosten sehr teuer ausfallen, die Rohrleitungen durch Baumgebiete am Obersee erforderlich machen, die Lärm-und Geruchsbelästigungen verursachen könnte und die technisch nicht ausgereift ist (Frost, Winterbetrieb, Verstopfung) da keine Erfahrungswerte vorliegen?

Hier soll etwas über das Knie gebrochen werden, obwohl es viel effektivere, wirtschaftliche und bereits erfolgreich getestete Methoden -die BIO vorschlug- der Gewässerreinigung gibt.

Dies zu Ihrer Information.

BIO ist täglich vor Ort und informiert alle Bürger ungeschminkt und offen über alles Wissenswerte was am Ober –und Orankesee passiert.

Nachzulesen unter: www.buergerinitiative-orankesee.de

BIO immer auf den neusten Stand, überparteilich, bürgernah, ehrlich und kritisch.

Freundlichst

D. Sachs

i.A. BIO
